

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Frohe Weihnachten!

Die Funktionärinnen und Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Freude und Gesundheit für 2023



Frauenrechte
S.6 und 7



Jahresrückblick der SJ
S.10



Neues aus den Vereinen
ab S.16

Oh, du fröhliche...?

Stadtparteivorsitzender
Gemeinderat Martin Seidl



Führt man sich das aktuelle Weltgeschehen vor Augen, dann möchte man bisweilen verzagen: Kriege, ein gravierender davon in unmittelbarer Nähe, Klimawandel, Pandemie, politische Skandale, Arbeitskräftemangel, existenzgefährdende Teuerung und so weiter. Und inmitten eine Politik, der man nicht mehr zutraut, hier noch Lösungen zu finden, geschweige denn steuernd eingreifen zu können.

Da passt eine zeit- und ortsunübliche, einem intransparenten Vergabeverfahren geschuldete Fußball-WM in Katar zur Winterzeit so richtig ins Bild. So etwas gab es noch nie, so wie es die oben angedeutete Gemengelage von Problemstellungen noch nie gab. Fast ist man geneigt, zwischen Gleichgültigkeit, Resignation und Fatalismus zu schwanken. Und sich ins Private zurückzuziehen, Amusement, Ablenkung und Zerstreuung bietet die Medienwelt genug.

Die Politik wirkt abgemeldet, die Prediger des freien Marktes ernten jetzt ihre Früchte auch dahingehend, dass sie stets beteuerten, der Staat habe sich nicht einzumischen und alles und jedes dem freien Spiel der Kräfte zu überlassen. Verzagen möchte man auch über das Agieren der Politik, sei es auf EU-Ebene oder in Österreich.

Demokratie als Scherbenhaufen?

Der Scherbenhaufen, den Kurz und Consorten hinterlassen haben, wird uns noch lange beschäftigen, und nicht nur, was die Aufklärung diverser Vorgänge betrifft. Die Reputation politischer Institutionen und das Ansehen der Demokratie haben durch ihn und seinesgleichen gelitten, und die Selbstreflexionsfähigkeit des aktuellen Nationalratspräsidenten reicht nicht so weit zu erkennen, dass es für ihn hoch an der Zeit wäre, den Sessel zu räumen.

Wie wird es 2023 weitergehen, so die bange Frage. Drohen aufgrund der massiven Teuerungen soziale Verwerfungen, Unruhen, grassierende Armut. Wird der unnötige Krieg in der Uk-

raine beendet oder wird das ein Dauerzustand? Kehrt Corona zurück und wenn ja, in welcher Form? Das alles lässt sich nicht beantworten. Es entsteht nur der Eindruck, es hätten sich im Weltgeschehen Probleme angehäuft, wie es sie in der Geschichte der Menschheit noch nie gab. Und eines davon ist sicher neu – auch wenn es immer noch Menschen gibt, die ihn leugnen: Der Klimawandel wird, auch wenn Pandemie und Krieg beendet sind, uns weiter beschäftigen. Und das wird sich nicht nur in Fragen der Mobilität erschöpfen, sondern darin, wie wir unser Leben führen, was und wie wir konsumieren und auch worin wir die Aufgabe der Politik sehen.

Besinnungsloser Konsum als Auslaufmodell? Die Hoffnung stirbt zuletzt

Auch, inwiefern sich jede:r selbst politisch engagiert, nicht im Sinne von Parteipolitik, sondern im Sinne der Nachhaltigkeit. Und das bedeutet auch bisherige Selbstverständlichkeiten und Gewohnheiten zu hinterfragen, ohne dass wir uns alle in Sack und Asche hüllen. Derlei kann nicht verordnet oder durch strikte Verbote bewirkt werden,

sondern muss in Form von (Selbst-)Erkenntnis passieren. Verzicht kann nicht befohlen werden, er muss freiwillig erfolgen. Politik kann das ermutigen und Beteiligungsformen anbieten, um zu verhindern, dass sich junge Menschen in ehrlicher Verzweiflung irgendwo festkleben oder diverse Flüssigkeiten über Kunstwerke schütten. Denn diese Formen des Protests sind Ausdruck einer Frustration darüber, dass berechnete Anliegen nicht gehört werden und auch der Sinnhaftigkeit üblicher Formen der politischen Beteiligung nicht mehr vertraut wird.

Trotz der nicht erhebenden Weltlage ein schönes und erbauliches Weihnachtsfest Ihnen und Ihren Lieben!

„Die Formen des Klimaprotests sind Ausdruck einer Frustration darüber, dass berechnete Anliegen nicht gehört werden und auch der Sinnhaftigkeit üblicher Formen der politischen Beteiligung nicht mehr vertraut wird.“

• • • •

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Zur Vertrauenskrise in der Politik

SPÖ Bildungsvorsitzende
Vizebürgermeisterin
Regina Penninger



Chataffären, Korruptionsvorwürfe, die ÖVP wird erschüttert. Dies und die mangelnden Reaktionen der größten Parlamentspartei und keine oder zumindest wenig Selbstreflexion bewirken einen großen Vertrauensverlust und ein Abdriften der Bevölkerung zu Rechtsaußen-Parteien. Es setzt sich eine Negativspirale in Gang, „die da oben lügen sowieso alle“ und irgendwann glaubt man nichts und niemandem mehr.

Die Folgen sind Politikverdrossenheit, Demokatiemüdigkeit und schlussendlich der Ruf nach autoritärer Führung, nach jemandem, der einem das Denken und Entscheidungen abnimmt. So manche Menschen gehen nicht mehr wählen, was damit enden kann, dass man in einer Situation lebt, die so eigentlich gar nicht gewollt war.

„Ich bin gänzlich unpolitisch“ – auch in meinem Bekanntenkreis höre ich dies des Öfteren. Sich nur nicht auf Diskussionen einlassen, dies ist noch die harmlosere Variante, sich aus dem Geschehen zu nehmen. Aber nicht nur die Politikmüdigkeit, auch diverse Ängste gefährden die Demokratie. Angst vor hohen Lebenserhaltungskosten, vor hohen Energiepreisen, der Inflation, um den Arbeitsplatz und nicht zuletzt vor den Auswirkungen der Coronapandemie und des Klimawandels. Jetzt gipfelt die Angst in der Angst vor dem Krieg. Die Hilfen sind überschaubar. Kurzzeitige Geldzuschüs-

se sind zwar etwas entlastend, aber sicher nicht ausreichend, um der Bevölkerung existentielle Ängste zu nehmen. Und gerade jungen Menschen, den Hauptverlierern der Pandemie, würde es guttun, wenn die Politik mehr Interesse an ihnen zeigen würde.

Aber wie gewinnen wir das Vertrauen in die Politik zurück?

Klare Kommunikation, Transparenz und Begründung des eigenen Handelns können das Langzeitprojekt „Vertrauen zurückzugewinnen“ in Gang setzen. Auf Bundesebene wird da noch einiges getan werden müssen.

Für die Gemeindepolitik heißt das, Politik auf Augenhöhe betreiben, keine Halb- oder Unwahrheiten hinausposaunen, und so die Bevölkerung verunsichern. Sondern über sich nachdenken und eigenes Handeln reflektieren. Es gibt sie, diese Menschen, gerade in Gallneukirchen. Menschen, von denen man

sich Rat holen kann und Unterstützung. Die es wagen konstruktiv Kritik zu äußern und nicht hintenrum klagen und anschwärzen, die mutig sind und nach vorne schauen. Deshalb sehe auch ich hoffnungsvoll in das neue Jahr.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen entspannte Feiertage, viel Mut und etwas Optimismus für 2023.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
E-Mail: leopold@gallinger.at
Homepage: www.gallinger.at

Werte Gallneukirchner:innen!

In dieser Ausgabe widme ich mich der Frage des Wohnens in Gallneukirchen. Für viele ein Dauerthema. Bereits am Beginn dieses Jahres lud ich daher zu einer Klausur zum Thema „Wo und wie Bauen in Gallneukirchen“ ein. Zum Bauen gehört die zentrale Frage nach dem leistbaren Wohnen.

Bürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Ein Grundproblem für viele Gallneukirchner:innen sind die steigenden Wohnkosten. Oftmals werde ich sehr skeptisch gefragt, was ich denn als Bürgermeister nun wirklich dagegen unternehmen könne. Wohnen ist ein Grundrecht. Daher fühle ich mich als Politiker verpflichtet, Menschen zu diesem Recht zu verhelfen.

Was können wir als Gemeinde tun?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie wir die Wohnkosten wieder besser in den Griff bekommen könnten. Ein wichtiges Mittel, welches Gemeinden in den Händen haben, ist die Eindämmung der Grundstückspreise. In Gallneukirchen werden schon bis zu 600,- Euro pro Quadratmeter bezahlt. Für viele ist Bauen völlig unrealistisch geworden. Wir brauchen daher eine klare Kehrtwende in der Bodenpolitik.

Es gibt ohnehin viele Gallneukirchner:innen, die mich offen ansprechen und verlangen, dass überhaupt nicht mehr gebaut werden soll. Auch unter den Mitgliedern des Gemeinderates gibt es einen breiten Konsens, dass vorerst mit neuen Umwidmungen Schluss sein soll. Neu gewidmet werden soll im Gemeindegebiet nur mehr dann, wenn es ein Interesse der Gemeinde gibt. Und dieses muss die Politik formulieren. Aus meiner Sicht gibt es dann ein Interesse, wenn wir dadurch halbwegs leistbaren Wohnraum für Gallneukirchner:innen schaffen können. „Halbwegs“ deswegen, weil auf Grund der gestiegenen Baukosten das Bauen an sich schon sehr teuer geworden ist.

Immer mehr Gemeinden nutzen die Mittel von Baulandsicherungsverträgen und Optionsverträgen. Dabei übereignen Grundstücksbesitzer:innen ihre für den Verkauf bestimmten Grund-

stücke an die Gemeinde zu einem vereinbarten (Grundstücks-)Preis. Dieser Preis richtet sich nicht nach dem marktüblichen Preis, sondern nach dem Kriterium der Leistbarkeit für Durchschnittsverdiener:innen. Eine andere Möglichkeit, diesen Preis zu eruieren ist, sich am Durchschnitt der in der Gemeinde und Umgebung bezahlten höchsten und niedrigsten Quadratmeterpreise zu orientieren, wobei der Verkäufer auch die Erschließungskosten zu tragen hat.

Runter mit den Grundstückspreisen

In einem Zeitungsinterview mit den Oberösterreichischen Nachrichten habe ich meine Überzeugung ausgedrückt, dass ein Quadratmeterpreis von 200,- Euro der Maximalpreis für ein Grundstück sein soll. Viele haben mir gratuliert und gesagt: „Endlich einer, der es ernst meint.“ Ja, und ich meine es ernst. Denn selbst bei einem kleinen Grundstück von 500 Quadratmetern macht der Kaufpreis dann ohnehin noch 100.000,- Euro aus.

Politik wird immer dann unglaublich, wenn sie bei Sonntagsreden schöne Worte verkündet, die sie dann am Montag nicht einlöst. Die andere Entscheidung wäre es, die Preisgestaltung dem Markt zu überlassen. Und das passierte in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Politik aber ist dazu da, dass sie in den Markt regelnd eingreift, im Sinne des Allgemeinwohls. Beim Deckeln der Grundstückspreise wird ja niemand „geschädigt“, es wird dabei niemandem etwas weggenommen. Es werden nur die Gewinnerwartungen gebremst.

Gemeinnütziger Wohnbau

Der zweite wichtigste Hebel einer Gemeinde ist, Bauland nur mehr an gemeinnützige Wohnbaugesellschaften zu vergeben, den geförderten Wohnbau

und spezielle Wohnformen wie Junges Wohnen, barrierefreies und betreutes Wohnen zu forcieren. Auch hier haben wir in Gallneukirchen großen Nachholbedarf. Dazu muss sich aber vor allem auch die Wohnbau- und Förderungspolitik der Landesregierung wesentlich verbessern.

In der Vorweihnachtszeit gibt es die biblische Tradition des Herbergsuchens. Was wir derzeit am Wohnungsmarkt erleben, erinnert vielfach an eine Herbergsuche. Und zwar über alle Bevölkerungsschichten und Staatsangehörigkeiten hinweg.

Daher am Schluss noch eine Bitte: Ich wende mich an alle, die leerstehende Wohnungen wissen oder selber besitzen. Immer wieder kommen Menschen zu mir aufs Stadtamt mit dem händeringenden Ersuchen um eine billigere Wohnung oder um einen barrierefreien Zugang. Dem können wir leider oft nicht nachkommen, weil es einfach zu wenig gibt. Deshalb gebe ich dieses Anliegen auch an Sie weiter. Melden Sie sich bitte, wenn Sie eine freie Wohnung zur Verfügung haben.

Mit dieser Bitte verbinde ich aber auch den Dank an Sie, für alles was Sie für ein gelingendes Leben leisten, wünsche Ihnen trotz dieser schwierigen Zeiten erholsame Weihnachtstage und für das Neue Jahr 2023, dass Sie den Glauben an das Gute nicht verlieren.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter

0676/5353940 und
wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Was versteht man unter „leistbarem Wohnen“?

Was Leistbarkeit konkret bedeutet, ist immer wieder Gegenstand heftiger Debatten. Leistbarkeit muss sich auf die konkreten Einkommensverhältnisse der einzelnen Familien, Haushalte und Einzelpersonen beziehen. Auf jeden Fall gilt: Wohnen ist leistbar, wenn nach Abzug der Wohnkosten ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um notwendige Ausgaben zu tätigen und angemessen an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Eine Faustregel, die vor allem für die sozialdemokratische und sozialstaatsorientierte Politik immer galt, ist, dass die Wohnungskosten nie höher sein sollten als 25 bis 30 Prozent des verfügbaren Haushaltseinkommens.

Dazu meldet eine aktuelle Umfrage: „Ende Jänner 2022 sagten 45 Prozent, ihre Wohnkosten-Belastung sei im Zuge der Pandemie gestiegen – im November 2020 hatten das erst 22 Prozent gesagt. Jeder vierte Haushalt

wendet für Wohnen inzwischen mehr als 40 Prozent des Nettoeinkommens auf. Ein Drittel der 1.000 Befragten empfindet die Wohnkosten als Belastung – im November 2020 galt das erst für ein Viertel, zeigt eine Integral-Umfrage für ImmoScout24.“

<https://www.vienna.at/wohnkosten-fuer-jeden-dritten-oesterreicher-eine-belastung/7300539>



Schon 2017/18 machte die SPÖ Gallneukirchen zusammen mit der JKU eine Umfrage zum Thema Wohnen



gall und neukirchner

Neukirchner: Hast du in der Herbstzeitung der ÖVP den Artikel „Reiche Früchte für Gallneukirchen“ gelesen, in dem erläutert wird, was die ÖVP alles für Projekte auf den Weg gebracht hat?

Gall: Du meinst die Zeitung „Wirt in Gallneukirchen“? Ja, da bläst sich die Oppositionspartei um Vize- und Kurzzeitbürgermeister Hattmannsdorfer ordentlich auf und nimmt für sich Erfolge von Projekten in Anspruch, bei denen die Initiative keineswegs von der ÖVP ausging.

Neukirchner: Und hinsichtlich von Radwegen und Lidlumfahrung wird dem Bürgermeister Säumigkeit vorgeworfen.

Gall: Da wird von einem offenbar uninformatierten Mandatar gegen einen Radweg gewettert, bei dem die ÖVP in der letzten Gemeinderatsperiode mitgestimmt hat. Und an anderer Stelle rumgestänkert, dass es noch keine Lidlstraße gibt, obwohl die ÖVP, die den Ort von 1945 bis 2021 regiert hat, verkehrsmäßig einen Scherbenhaufen hinterlassen hat und in all den Jahren hinsichtlich dieser Umfahrung null erreicht hat.

Neukirchner: Also ist die ÖVP noch nicht richtig in der Oppositionsrolle angekommen?

Gall: So kann man das sehen, oder als Vorbereitung für den kommenden Fasching: Da ist es ja erlaubt sich mit fremden Federn zu schmücken.

adapt

INEO AWARD
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB

Die
Lehre fürs
Leben.

DU KANNST ES DIR VORSTELLEN – BALD KANNST DU'S AUCH BAUEN.

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermaus? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO

28 Frauen

wurden seit Jahresbeginn 2022 in Österreich ermordet. Männergewalt gegen Frauen ist ein weltweites Sicherheitsproblem. Österreich ist das einzige Land in der EU, in welchem mehr Frauen als Männer ermordet wurden.

Vergewaltigungen, Missbrauch, körperliche und psychische Gewalt an Mädchen und Frauen bleiben immer noch oft unterhalb der öffentlichen Wahrnehmung. Die extremste Form von geschlechtsspezifischer Männergewalt an Frauen ist ihre Ermordung, sogenannte Femizide.

Es sei ja eh viel gemacht worden, sagt die Regierung. In Wahrheit hinkt Österreich immer noch weit hinter vielen anderen EU-Ländern nach. In Frankreich werden Mitarbeiter:innen von Justiz und Polizei bereits sehr früh in ihrer Ausbildung umfassend geschult. In Finnland gibt es eine Datenbank für Tötungsdelikte, um daraus Erkenntnisse zur Verhinderung künftiger Morde und Femizide zu gewinnen. Und selbst ärmere EU-Länder wie Spanien oder Rumänien sind beim Gewaltschutz wesentlich weiter als Österreich.

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November wurde heuer durch die Sensibilisierungskampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ erweitert. Er dauerte bis zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember.

NOTRUF
(FRAUEN-HELPLINE)
0800 222 555

WEITERE KONTAKTE UNTER
WWW.FRAUENHELPLINE.AT

Zwar ist es recht nett, während dieser Zeit als Symbol gegen die Gewalt gegen Frauen Gebäude orange zu beleuchten. Aber kein Ersatz für ein ausreichendes Budget zur Finanzierung leicht erreichbarer Frauen- und Mädchenberatungsstellen in ganz Österreich. Notwendig sind auch umfassende Schulungen aller Personengruppen, an welche sich betroffene Frauen wenden. Häufig – man glaubt es kaum! – werden sie immer noch nicht ernst genommen oder es wird ihnen nicht geglaubt.

28 Femizide und die vielfältigen Formen von Gewalt an Frauen und Mädchen sind nicht bedauernswerte

Einzelfälle, sondern ein gesellschaftliches Problem und daher Aufgabe der Politik.

Die SPÖ fordert einen Ausbau und eine solide Finanzierung von Frauen- und Mädchenberatungsstellen, sowie ein Bündel an Maßnahmen für Prävention und Gewaltschutz: Schulungen, Bewusstseinsbildung, einen ständigen Krisenstab im Innen-, Justiz- und Frauenministerium und in anderen im Gewaltschutz

tätigen Organisationen bis hin zu vermehrten Hochrisiko-Fallkonferenzen.

Es braucht viel, um Frauen vor Männergewalt zu schützen. Damit Opfer – speziell am Land, wo jede:r jede:n kennt – im Fall einer Anzeige oder Verurteilung des Täters auch vor der Ächtung in ihrem Wohnort geschützt sind und dadurch nicht ein zweites Mal zu Opfern werden, braucht es noch mehr: das Bewusstsein und den Zusammenhalt aller im Ort lebenden Frauen und Männer.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Die weibliche Sicht

Das Stadtmuseum Linz im Nordico widmet derzeit eine Ausstellung dem Feminismus. Der Titel „What the Fem*?“ ist ein Wortspiel mit „What the F...?“, was frei übersetzt etwa „Was zum Teufel?“ heißt.

Was zum Teufel wollen also diese Feministinnen?

Die Frage stellen nicht nur viele Männer seit dem 19. Jahrhundert. Auch manche Frauen fangen nicht viel damit an, obwohl wir den Suffragetten, Emanzen und Feministinnen das Frauenwahlrecht, gleichen Zugang zu Bildung, die Gleichstellung von Mann und Frau, Gesetze für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und vieles mehr verdanken.

Feministinnen sind seit jeher Kämpferinnen für eine gerechte Welt, welche Männern und Frauen gleichermaßen gehört und in der die Frauen in Freiheit und Sicherheit leben können. Immer noch gibt es dabei viele Lücken. Erst vor kurzem wurde ein Gesetz gegen Hass im Netz beschlossen. Längst nicht verdienen Frauen gleich viel wie ihre männlichen Kollegen. Und Maßnahmen gegen die allzu vielen Femizide in Österreich sind überfällig.

Anhand von Künstlerinnen und ihren Werken, verbunden mit einer Chronologie der Ziele der Frauenbewegung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wird in der Ausstellung die Frauenbewegung bis heute in vielen Facetten dargestellt.

Manches in „What the Fem*?“ ist verstörend, oft wird die Männerwelt umgedreht und persifliert, manches ist aber auch lustig. Immer wird aber konsequent die Sichtweise der Frau eingenommen, wie auch der Untertitel besagt: „Feministische Perspektiven 1950 bis heute“



„Karriereleiter“: Elisabeth Werner-Hager und Christine Edhoffer

Einladung zum Ausstellungsbesuch

„What the Fem*?“

mit der SPÖ Gallneukirchen im Nordico
am Samstag, 11. Februar 2023, um 10:00 Uhr.
Telefonische Anmeldung bis Ende Jänner
unter 0650 24 74 785 oder 0676 70 97 684

Weihnachtsbaumaktion der SPÖ OÖ „Für eine glückliche Zukunft“

Bereits im vergangenen Jahr nahm die SPÖ Gallneukirchen an der Spendenaktion der SPÖ OÖ teil. Die Sammlung zugunsten der Kinderkrebshilfe wurde ein voller Erfolg, viele Gallneukirchner:innen beteiligten sich dankenswerterweise daran.

Auch heuer gibt es diese Möglichkeit, Kindern und deren Familien zu helfen. Am Marktplatz wurde von der SPÖ Gallneukirchen ein Christbaum aufgestellt, an dem viele Spendenkärtchen mit verschiedenen Beträgen angebracht sind.

Es ist ganz einfach: Ein Kärtchen her-unternehmen, Betrag an die angegebene Adresse überweisen und damit den klei-

nen Patient:innen und deren Eltern das Leben etwas erleichtern. Die diesjährige Aktion findet zugunsten der Herzkinder Österreich statt.

Sie können auch gern hier spenden:
Herzkinder Österreich
AT13 2011 1890 8909 8000

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Menschenrechte

Warum wir heute genau hinschauen müssen

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber



Im Zweiten Weltkrieg widerfuhr den Menschen Unrecht, gegen das sich das Innerste im Menschen auflehnt. Die Erklärung der Menschenrechte durch die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 ist eine direkte Reaktion auf die schrecklichen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges, in dem die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben.

Der Europarat, eine 1949 gegründete Staatengemeinschaft, deklarierte am 4. November 1950 die Europäische Menschenrechtskonvention. Diese Menschenrechtskonvention ist in Österreich wie in vielen europäischen Staaten ein Verfassungsgesetz.

Vergangenheit vergeht nicht. Darauf soll auch heute geschaut werden: Ab 1938 verfolgten die Nationalsozialist:innen exzessiv Mitbürger:innen, die eine jüdische oder eine Roma- und Sinti-Abstammung hatten.

Bei weitem nicht allen Ausgegrenzten und Verfolgten war damals Auswanderung und Flucht möglich. Denn Aufnahmeländer bürokratisierten die Bitten um Migration und um Asyl, handelten im Geist eines ängstlichen Nationalismus und eines latenten Antisemitismus. Sie forderten Bürgschaften und hohe Gebühren für eine Einwanderung.

Heute verpflichtet die Menschenrechtskonvention jeden europäischen Staat rechtsstaatlich korrekt zu prüfen, ob ein:e Asylwerber:in Rechtsanspruch auf Bleibe hat. Die Konvention erklärt auch, dass Schutzsuchende nicht in ein Land zurückgeschickt wer-

den dürfen, in dem sie Verfolgungen ausgesetzt sind.

Leider nicht wenige europäische Staaten missachten diese Normen. In Österreich propagieren rechtsextreme Politiker:innen populistisch naiv eine einseitige Abänderung der Menschenrechtskonvention. Gegen diese Geschichtsvergessenheit ist aufzutreten.

Das Recht auf Leben pflegebedürftiger Menschen zweifelten schon Jahrzehnte vor 1938 rassistisch-biologistisch denkende Gelehrte an. Der Staat der Nationalsozialisten propagierte „Rassenreinheit“, verhöhnte Pflegebedürftige als unnütze Esser und mordete.

Aufbauend auf dem Kernsatz der Menschenrechtskonventionen „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben“ steht heute die UN-Behindertenrechtskonvention, die zum Ziel hat, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Inklusion, zu ermöglichen. Aber die öffentlichen Diskussionen kreisen nicht um Entwicklung von Inklusion, sondern sind ein Lamentieren, wie teuer die Pflege schon ist. Auch das ist Geschichtsvergessenheit.

Das Mauthausen Komitee Gallneukirchen will Geschichtsbewusstsein stärken und tritt gegen die simplen Forderungen der Populisten auf. Zu folgenden Aktivitäten laden wir ein:

- **Eine Lichtsäule** wird vorübergehend beim Rathaus stehen. Die Menschenrechte werden darauf in einfacher Sprache präsentiert und es werden Organisationen vorgestellt, die sich für die Geltung der Menschenrechte einsetzen.
- **Februargedenken 2023**
Die Autorin Elisabeth Schmidauer wird am 31. Jänner 2023 um 19:00 Uhr im evangelischen Pfarrsaal aus ihrem historisch recherchierten Roman „Fanzi“ lesen und darstellen, wie damals Kinder die Menschenhatz und die Vernichtung eines als „lebensunwert“ abgeurteilten Kindes erleben mussten.
- **Gedenken bei den Mahnmalen**
Am 1. Februar 2023 um 19:00 Uhr wird eine Gedenkkundgebung beim Mahnmal für den Frieden stattfinden und um ca. 20:00 Uhr beim Gedenkstein beim Haus Bethanien.

Diese Aktionen werden von der Stadtgemeinde Gallneukirchen gefördert.



Das Human Rights Logo ist seit 2011 das Symbol der Menschenrechte.
Grafik: Predrag Stakic, gemeinfrei. <https://humanrightslogo.net>

Aus dem Sozialausschuss

Fraktionsobmann, Stadtrat
Obmann Sozialausschuss
Kurt Winter



Postbus Shuttledienst eingeführt und den Tarif leistbar gemacht!

Seit 1. Dezember ist in den Gemeinden Gallneukirchen, Engerwitzdorf, Altenberg, Alberndorf, Katsdorf und Hagenberg ein „Postbus Shuttle“ unterwegs. Montag bis Freitag von 6:00 bis 22:00 Uhr und Samstag von 8:00 bis 22:00 Uhr können Fahrten via App gebucht werden.

Es gibt hunderte Haltepunkte in der gesamten Region, davon über 30 nur in Gallneukirchen. Dadurch ist ein Zustiegen mit einer Maximalentfernung von 300 Metern von jeder Wohnadresse aus möglich, um dann zum Arzt, zum Einkauf usw. zu fahren oder für einen Besuch bei Bekannten. Für Menschen mit Gehbehinderung ist auch eine Direktabholung möglich. Umsteigen in das Öfnetz ist dann auch am Bahnhof Pregarten oder bei der Uni Linz möglich.

Wir haben uns entschlossen für Inhaber des Aktiv-Passes, Pensionist:innen ab 70 Jahren und Personen mit Behinderungen- oder Lehrlingsausweis, Gutscheine um 2,- Euro anzubieten um damit die

Fahrten noch leistbarer zu machen.

Am Gemeindeamt Gallneukirchen können bis zu zehn dieser Gutscheine auf einmal abgeholt werden. Bei Bedarf auch mehrmals. Weitere Informationen bekommen Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde.

Klimaticket Jugend und Junior wird unterstützt

Um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs für junge Gallneukirchner:innen

ab 15 Jahren zu attraktivieren wird das „KlimaTicketÖ Jugend“ (derzeit 821,- Euro/Jahr) und das KlimaTicketÖ Junior“ (derzeit zwischen 274,- und 604,- Euro je nach zusätzlicher Zone) mit 20 Prozent der Kosten, maximal mit 150,- Euro gefördert.

Das Kaufdatum wird ab 1. September 2022 akzeptiert und kann bis zwei Monate nach Ablauf des Klimatickets am Stadtamt eingereicht werden.

50% weniger für die Schulausspeisung bezahlen

Ab 1. Jänner 2023 werden für Eltern, die bis 1.448,- Euro (laut Einkommensnachweis) verdienen, die Portionspreise für die Schulausspeisung in der Volks- und Mittelschule um 50 Prozent gesenkt. Genauere Informationen zu den neuen Preisen der Schulausspeisung gibt es im Bürgerservice und auf der Homepage der Stadtgemeinde.

Alle diese Maßnahmen wurden im Sozialausschuss unter meiner Leitung besprochen und vom Gemeinderat beschlossen.

Ich wünsche allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern ein paar ruhige Feiertage und ein gutes neues Jahr 2023!

Sie möchten...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten **Gemeinderatssitzung** Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spoe.at** anmelden.

Wir blicken zurück auf ein eventreiches Jahr 2022

SJ Vorsitzender
Gemeinderat
Simon Panholzer



Das Jahr fing mit der ersten Jahreshauptversammlung, wegen Corona unter erschwerten Bedingungen, trotzdem stark an. Wir wählten dort unseren bis heute aktiven und engagierten Vorstand und beschlossen unser SJ Golli Statut.

Wenn ich an die JHV zurückdenke, muss ich immer schmunzeln. Ich erinnere mich dann an unseren Schriftführer Niklas hinter der mechanischen Schreibmaschine, an Tobi mit seiner sympathischen, schrulligen Art zu moderieren und an Genossen Alex Rath, der sich zu wirklich jedem Tagesordnungspunkt zu Wort meldet. Das waren nur Stichproben. Jeder und jede unserer Mitglieder bringt was ganz Persönliches in die Organisation, wodurch wir das verplante, aber charismatische und übereifrige Team wurden, welches wir sind. Und das freut mich sehr. Ich kann mir wirklich keine bessere Truppe wünschen.

Wir haben eine echt gute Atmosphäre geschaffen, in der jeder und jede einen Platz hat und sich einbringen kann. Natürlich ist das auch zu einem Großteil unserer SPÖ zu verdanken, die uns immer den Rücken stärkt und uns zur Seite steht. Ohne die Leute in der Gallneukirchner Sozialdemokratie, die uns mit offenen Armen empfangen haben, wäre das alles nicht so floriert.

Nach der JHV begannen wir gleich zu arbeiten. Wir spendeten zum zweiten Mal an die „SOS Balkanrute“ (ganze fünf volle Autos kamen zusammen), planten bei der österreichweiten Wohnkampagne der SJ mit, veranstalteten unsere erste Demo („Für Solidarität und Miteinander“), machten mit der JG UU gemeinsam über das ganze Jahr hinweg, die „grill and Chill Bezirkstour“, durften bei der Gedenkfeier des Mauthausen Komitees als Gastredner mitwirken, haben unser Einjähriges gefeiert, waren am Verbandstag der SJ Ö stark vertreten und machten bei der Pride Demo mit.

Dann im August nach all den Aktionen und Veranstaltungen war es endlich so

weit. Unsere bislang größte Herausforderung: Die erste SJ Golli Flunkyball WM stand vor der Tür. Zur Entstehung: Unser Bürgermeister hat auf unserer Jahreshauptversammlung im Jänner im Zuge einer Brandrede, die Bruno Kreisky das Wasser reichen konnte, zu dem Antrag des Flunkyball Beauftragten (Niklas Straßl), Gallneukirchen zur Welthauptstadt des Flunkyball ausgerufen und uns mit der Veranstaltung der jährlichen Flunkyball WM betraut.

Den ganzen Juli ging es nur um ein Thema: die WM zu einem Weltspektakel zu machen. Am 6. August war es dann endlich so weit, nach monatelanger

Planung und einem wochenendlosen Juli, begann pünktlich um 14:45 Uhr die Eröffnungszeremonie des größten jugendkulturellen Events, das Galli je sehen durfte.

Es war der Hammer. Bis heute reden mich Leute aus diversen Bundesländern und roten Organisationen auf die WM an. Und das zurecht: Neben den sportlichen Aktivitäten konnte man: beim SJ Foodtruck traumhaft leckere Sandwiches verspeisen, beim SJ Golli Spendenspiel Geld spenden für diverse kleine Sachen (Moderator macht 15 Liegestütz, oder Valli macht einen Trick,...), die Halftimeshow mit der



Die erste SJ Golli Flunkyball WM

Band „die Partie“ genießen oder einfach bei einem frisch gekühltem Linzer Bier den Athlet:innen beim Sporteln zusehen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, da wird die Flunkyball WM auf neue Höhen kommen (das genaue Datum veröffentlichen wir natürlich per Pressekonferenz).

Nach dem Großereignis haben wir uns mal eine Zeit lang auskuriert – würde man denken, aber nein. Wir machten munter weiter: Als Nächstes starteten wir unsere Wohnkampagne mit dem Thema „Wohnen für alle“. Dafür haben wir eine Nacht lang am Marktplatz gecamppt – der Boden war genauso hart wie die Flüchtlingspolitik der ÖVP/Grünen Koalition.

Wir haben mit unserem Wahlguide für die Bundespräsidentenwahl aufgeklärt, waren am Landesparteitag der SPÖ delegiert, machten auf der Bildungswoche

der SJ Ö den wohl spannendsten und besten Workshop, nämlich einen Flunkyball basics Workshop und veranstalteten im Anschluss die zweite Halloween Party in der alten Feuerwehr. Als letzte Aktion haben wir, genauso wie letztes Jahr für die „SOS Balkanroute“, Sachspenden gesammelt – ganze 50 Boxen Kleidung und 600,- Euro sind dabei zusammen gekommen.

Zusammen können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Und dabei habe ich viele Dinge noch gar nicht erwähnt: zahlreiche Zeitungsartikel, Werbevideos für den Kalender und die WM, etliche Ausschusssitzungen, Workshops und viel, viel mehr Aktionen, Events und kleinere Veranstaltungen.



Österreichweite Wohnkampagne der SJ auch in Gallneukirchen

gen. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr 2023.

PS: Wenn jemand Interesse an einem 2023 SJ Galli Jahreskalender hat, muss er mir schreiben, es wird wieder eine limitierte Auflage geben.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0650/8962010 und
simon.panh@gmail.com

COUNT IT TAX: DIGITALE & PERSÖNLICHE STEUERBERATUNG *im Softwarepark Hagenberg*



COUNT IT TAX ist die führende digitale Steuerberatungskanzlei im Mühlviertel. Die Kanzlei verfügt über die Lösungen und personellen Ressourcen, um Full-Service Steuerberatung 100 % online abwickeln zu können. Digital und persönlich sind kein Widerspruch. Eine proaktive Haltung ist bei der laufenden Betreuung in allen steuerlichen Belangen selbstverständlich. Überzeugen Sie sich selbst!

COUNT IT TAX Steuerberatung GmbH, Softwarepark 49, 4232 Hagenberg
+43 5 770 6 0, officetax@countit.at, countit.at

Ein gutes Leben für alle

Mit sozial gerechtem Wandel das Klima schützen und für mehr Gerechtigkeit sorgen



Der Klimawandel beeinflusst alle Bereiche des Lebens. Nationalrat Alois Stöger dazu: „Vieles wird sich ändern müssen. Wir haben jetzt die Möglichkeit, aktiv zu entscheiden, später können wir nur noch auf die Veränderungen reagieren. Diese Erkenntnis können und müssen wir den Menschen zumuten.“ Für Stöger steht eine klare, politische Haltung im Vordergrund und keine „jedes Individuum ist selbst verantwortlich“-Mentalität.

Energiewende, die Arbeitsplätze schafft

Damit unsere Arbeitnehmer:innen auch in Zukunft angemessen qualifiziert sind und Arbeitsplätze erhalten werden können, muss langfristig geplant werden. Internationale Gewerkschaften haben mit dem Konzept „Just Transition“ („Gerechter Wandel“) eine Möglichkeit entwickelt, wie Umwelt, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik miteinander in Verbindung gesetzt werden können.

Daseinsvorsorge sichern

Wichtige Bereiche der Daseinsvorsorge dürfen nicht dem freien Markt überlassen werden. Damit kann die Ausbeutung der Natur für Profitinteressen gestoppt werden und zusätzlich die ungleiche Verteilung von Ressourcen, Vermögen und Macht angegangen werden.

Investition in Forschung und Entwicklung

Die Vorreiterrolle österreichischer Betriebe in Sachen Umweltschutz ist Ergebnis einer mutigen Politik, die Veränderungen angeht. Forschung muss weiterhin gefördert werden. Jedoch dürfen am Ende nicht private Unternehmen allein die Gewinne lukrieren für Technologien, deren Entwicklung der Staat gefördert hat.

Mutige Politik machen

Werden nicht rasch Schritte gesetzt, kommt es zu Veränderungen im Klima, auf die nachfolgende Generationen nur noch reagieren können. Die Entscheidung, ob Menschen Ressourcen achten, gerecht verteilen und den Wandel mittragen, darf nicht auf einzelne Personen abgewälzt werden. Die Politiker:innen müssen Verantwortung für die Veränderung übernehmen

und mutige Entscheidungen treffen. Nur so kann nachhaltig gewährleistet werden, dass alle Menschen ein gutes Leben führen können.

„Die SPÖ hat mit konsequenter Sacharbeit wesentlich zur Erfolgsgeschichte Österreichs beigetragen und das Leben aller Menschen verbessert – und wird das auch künftig tun,“ so Stöger abschließend.



„Arbeitnehmer:innen und Gewerkschaften müssen aktiv in Entscheidungsprozesse zur CO₂-Reduktion eingebunden werden, um ihre eigene Zukunft aktiv mitgestalten zu können. Nur so ist ein sozial gerechter Wandel möglich.“

Bezirksparteivorsitzender
Nationalrat Alois Stöger



Märchen vom Auszug aller „Ausländer“



Eine Weihnachtsgeschichte zum Nachdenken von Helmut Wöllestein

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über dem Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer die Worte „Ausländer raus“ und „Österreich den Österreichern“. Steine flogen in das Fenster des chinesischen Restaurants neben der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe. Die Gardinen an den Fenstern der Bürgerhäuser waren schnell wieder zugefallen. Niemand hatte etwas gesehen.

„Los kommt, wir gehen.“ „Wo denkst Du hin! Was sollen wir denn da unten im Süden?“ „Da unten? Da ist doch immerhin unsere Heimat. Hier wird es schlimmer. Wir tun, was an der Wand steht: ‚Ausländer raus‘!“

Tatsächlich: Mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf. Zuerst kamen die Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihrer Weihnachtsverkleidung. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann der Kaffee, palettenweise, der Österreicher Lieblingsgetränk: Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat.

Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren

aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf. Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne, die Gewürze aus ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Weihnachtsstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: Mischlingen wie mir geht's besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen.

Nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt. Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen in teuren Chartermaschinen in alle Welt starteten. Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik, krochen gen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den Seidenhemden und den Teppichen des fernen Asiens.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken. Man musste sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn von überall her quollen Öl und Benzin hervor, flossen in Rinnalen und Bächen zusammen in Richtung Naher Osten.

Aber man hatte ja Vorsorge getroffen. Stolz holten die deutschen Autofirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen: Das E-Auto war ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl?! Aber die VWs und BMWs begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile, das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach Zaire. Und die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und die „Stille Nacht“ durfte gesungen werden – das Lied kam immerhin aus Österreich!

Nur eines wollte nicht in das Bild passen: das Kind in der Krippe sowie Maria und Josef waren geblieben. Ausgerechnet drei Juden! Wir bleiben, hatte Maria gesagt, denn wenn wir aus diesem Land gehen, wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen – zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit?

CAROLIN
KREßNER
Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at



CHAFFELHOFER GmbH

Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/6 22 36, www.schaffelhofer.eu



RED ZAC



STREAMING! KEIN PROBLEM!

GLASFASER BREITBAND INTERNET bis 400 Mbit/s

Voraussetzung ist ein Anschluss an unser Kabel-Netz.

Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne! Oder besuchen Sie unsere Homepage: www.schaffelhofer.eu



 **RED ZAC**
Schaffelhofer



Regional & Digital!



Fachberatung und Montage
oder einfach im
Online-Shop

www.redzac.at/schaffelhofer

Red mit uns.

Red Zac.



Unser Gewinner ist diesmal Matthias Reiter



Vzbgm.ⁱⁿ Regina Penninger bei der Preisübergabe an Matthias Reiter

Matthias Reiter wohnt mit seiner Familie in Oberndorf.

Lieber Matthias, du hast das gesuchte Objekt gleich erkannt?

Ja, denn wir machen mit unserem kleinen Sohn gerne Spaziergänge entlang der Gusen und da kommen wir des Öfteren bei der „Mühle“ vorbei. Ich habe gleich gewusst, dass dort der gesuchte Baumstamm ist.

Empfindest du Gallneukirchen als „familientauglich“?

Wir haben alles, was wir brauchen, sogar einen Kinderarzt. Das empfinden wir als sehr angenehm. Es gibt genug Geschäfte,

in denen man eigentlich alles erhält, was man im Alltag so benötigt. Deshalb kommen wir auch mit nur einem Auto aus. Und die Fußwege sind grundsätzlich kinderwagentauglich.

Wenn ihr an euren kleinen Sohn denkt, was wünscht ihr ihm für seine unmittelbare Zukunft in Galli?

Das Spieltreff im Spektrum gefällt ihm und uns ausgesprochen gut. Da wünschen wir uns, dass er anschließend sicher einen Krabbelstubenplatz bekommt. Und die Spielplätze wären sicher noch ausbaufähig. Momentan ist er ja noch zu klein, aber für später wäre ein Abenteuerspielplatz wünschenswert.

**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

Gewalt kann viele Gesichter haben

Jede fünfte Frau in Österreich ist von Gewalt betroffen. 16 Tage gegen Gewalt ist ein weltweiter Aktionszeitraum der von 25. November (dem Gedenktag aller Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt wurden) bis 10. Dezember (dem Tag der Menschenrechte) stattfindet.

Diese Zeit wird dazu genutzt, Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Ausprägungen Gewalt haben kann und zu thematisieren, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung darstellt und weitgehende Folgen für die Betroffenen, aber auch für die gesamte Gesellschaft hat.

Der Verein Spektrum Frau – Familie – Fortbildung beteiligt sich jedes Jahr an dem Aktionszeitraum mit Angeboten wie „Sicherheit im öffentlichen Raum“, „Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen“ und in diesem Jahr außerdem mit online Beratungsangeboten

„Gewaltfrei leben“ in Kooperation mit dem Frauenreferat OÖ.

Wir sehen unseren gesellschaftlichen Auftrag unter anderem in der Sensibilisierung, der Beratung, der Vermittlung von Informationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und Steigerung des Wohlbefindens für Frauen und Mädchen.

Alle Informationen zu unseren Angeboten sind zu finden unter:
www.verein-spektrum.com



**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69
www.verein-spektrum.com
facebook.com/SpektrumGallneukirchen
instagram.com/vereinspektrum

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind
REGIONAL

Impressum: Galli Rundschau Nr. 4/2022

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Eisner • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Naturfreunde haben eine neue Heimat

Auf Grund der Schleifung der Liegenschaft Ledergasse 8 und 10 verloren unsere Naturfreunde ihren Verleihraum. Sie fanden ein neues Zuhause im Keller des Amtshauses, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Proberaumes der Stadtkapelle. (Die sie sich übrigens mit dem Heimatverein teilen.)

Der Naturfreundeverein Holzwiesen-Gallneukirchen, der mittlerweile der mitgliederstärkste in Oberösterreich ist, setzt darin nicht nur seinen Geräteverleih fort, sondern machte daraus ein kleines Museum der Geschichte der Naturfreunde in Galli. Und das Angebot an Bergsteigergeräten kann sich sehen lassen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Bei der heurigen Mitgliederehrung konnte Bürgermeister Sepp Wall-Strasser dem legendären Josef „Pep“ Lehner zu seiner 70-jährigen Mitgliedschaft gratulieren.



Stehend v.l.n.r.: Obmann Gerhard Mayrhofer, Gemeinderätin Eleonore Binder, Bgm. Sepp Wall-Strasser und Bezirksobmann Leopold Pichlbauer; sitzend: Josef Lehner mit Gattin



Einblick in den neuen Verleihraum

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Wir können auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Nach der gründlichen Reinigung im März war das Heimathaus für Besuche ab April bereit. Nach den ersten Öffnungstagen konnte man den Trend zu einem starken Besucherandrang im Heimathaus für das Jahr 2022 erahnen. Und so kam es auch schlussendlich.

Die Zeit steht nicht still und auch wir haben uns der Situation angepasst. Die Einführung von Audioguides im Juni war eine innovative Neuerung und wird von den Besucher:innen begeistert angenommen. An 40 Stationen im Heimathaus kann man sich nun die Informationen in aller Ruhe anhören. Die Restaurierung der Turmuhr aus dem Jahr 1774 und die Renovierung des Turmuhrzimmers ist ein weiterer Meilenstein im Heimathaus.

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen können ganzjährig mit Herrn Wilhelm Schinagl – Tel. 0664 73853013 – vereinbart werden.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Besucherinnen des Heimathauses und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2023.

Stocksport: Stadtmeisterschaft auf hohem Niveau



Nach längerer Pause wurden in Gallneukirchen am 24. September 2022 auf der Stocksportanlage des SVG wieder die Stock-Stadtmeisterschaften ausgetragen.

Laut Sektionsleiter Erwin Bachl wurde durchwegs auf hohem Niveau geschossen. Schlussendlich setzte sich die Moarschaft Buchinger mit den Schützen Peter Buchinger, Herbert Krenn, Franz Landl und Josef Maier-Huber durch. Die Sektion Stocksport gratuliert den neuen Stadtmeistern sehr herzlich und freut sich schon jetzt auf die nächsten Stock-Stadtmeisterschaften 2023.



Die Stockstadtmeister 2022 mit Sektionsleiter Erwin Bachl (ganz re.) und Sektionsleiter-Stv. SVG-Obmann Egon Michael Attenecker (ganz li.)

Raiffeisen
Oberösterreich



WEIHNACHTEN

IST DIE RICHTIGE ZEIT ZUM

#DANKESAGEN

raiffeisen-ooe.at/dankesagen

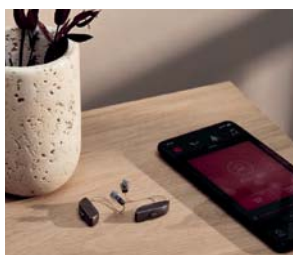
Anzeige

Hören von morgen, heute mitgestalten: Große Akku-Studie in Kooperation mit forsa.

Wie soll Hörgeräte-Technik in Zukunft aussehen? Und welche Vorteile bieten kleinste Akku-Hörgeräte schon heute? Das wird jetzt in einer großen Studie von ReSound in Kooperation mit dem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut forsa ermittelt. Dazu können sich Interessierte als Testhörer:innen für Akku-Hörgeräte anmelden und mit ihrer Bewertung die Technik von morgen mitgestalten.

Immer mehr Menschen tragen heute Akku-Hörgeräte statt Batterien zu wechseln. Ihre Vorzüge – z. B. bis zu 30 Stunden Hören mit einer Akkuladung, das Hörerleben und die Bedienung – werden jetzt von ReSound in Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut forsa untersucht, damit Akku-Hörgeräte in Zukunft noch besser nach den Anforderungen der Träger:innen weiterentwickelt werden können.

Hörakustikmeister Max Mustermann von Akustik Mustername erklärt zum Ablauf der Studie: „Wir suchen 20 Testhörer:innen. Diese können nach einem Hörtest und einer individuellen Beratung durch Akustik Mustername kleinste ReSound Akku-Hörgeräte zwei Wochen testen, dabei in ihrem Alltag in den unterschiedlichsten Hörsituationen Erfahrungen sammeln und die Akku-Hörgeräte anschließend

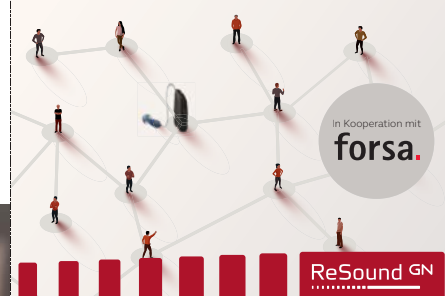


ca. 5 Minuten lang auf der Website www.aku-hoergeraete-studie.de bewerten. Die Ergebnisse werden vom unabhängigen Meinungsforschungsinstitut forsa anonymisiert, aufbereitet und veröffentlicht. Gesucht werden sowohl erfahrene Hörgeräte-Nutzer:innen als auch Menschen, die bislang noch keine Hörgeräte tragen.“

Besser hören, Gutes tun

Machen Sie mit bei der großen Studie zu Akku-Hörgeräten und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit Akku-Hörgeräten, um anderen zu helfen. Interessierte können sich jetzt bei Akustik Mustername anmelden. Der Hörtest, die Beratung, die Auswahl und das Probetragen der Hörgeräte sind im Rahmen der Studie kostenfrei.

Große Studie unterstützen



Wir suchen 20 Testhörer:innen

Testen Sie kleinste Akku-Hörgeräte und beeinflussen Sie mit Ihrer Bewertung die Technik von morgen:
die große Akku-Studie von ReSound und forsa.

1. Termin zum Hörtest vereinbaren
2. 14 Tage Akku-Hörgeräte Probe tragen und Erfahrungen sammeln
3. Bewertung abgeben



Jetzt anmelden bei:

oppenborn
SEHENUNDHÖREN

Gaisbacher Straße 6, 4210 Gallneukirchen
☎ +43 (0) 7235 62456 ✉ office@oppenborn.at
www.oppenborn.at

ARBÖ

ARBÖ Sicherheits-Pass.Gold

Rundum-Schutz für Sie, Ihre Familie und Ihre Fahrzeuge

**Autopanne in Italien, Pass gestohlen in Slowenien,
Bein gebrochen beim Skifahren in Österreich.**

Egal ob im In- oder Ausland: Sollte etwas schief gehen, ist es gut, wenn Sie Ihre Reise mit dem Sicherheits-Pass angetreten haben. Denn Kosten für Abschleppung, Wiederbeschaffung von Dokumenten und Bergung nach einem alpinen Sportunfall können schnell ein tiefes Loch in Ihre Geldbörse reißen.

Mit dem Sicherheits-Pass.Gold bietet Ihnen der ARBÖ maßgeschneiderten Rundum-Schutz für Reise und Mobilität – in Österreich und in Europa. Damit sind Sie, Ihre Familie und alle Fahrzeuge Ihrer Familie geschützt – und das bei tollem Standard und starken Versicherungssummen. Im Anlassfall werden außerdem nicht nur die Kosten, sondern auch die Organisation übernommen. Also: Treten Sie keine Reise ohne Ihren maßgeschneiderten Sicherheits-Pass an! Jetzt bestellen!

Der ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf wünscht allen Familien, Mitgliedern, Autofahrerinnen und Autofahrern eine pannen- und unfallfreie Winterzeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2023!

Sicherheits-Pass.Gold**ARBÖ**

Der Familien-Rundum-Schutz für Reise und Mobilität



Wildschadenvergütung
Kostenübernahme bis € 1.200,-



Abschleppdienst
Kostenübernahme bis € 500,-



Hubschrauberrettung
Kostenübernahme bis € 20.000,-



Krankenversicherung im Ausland
Kostenübernahme bis € 150.000,-

€ 84,20

Prämie gültig bis
31.12.2023*

Infos ☎ 050-123-2400 und auf
www.arboe.at/sicherheitspassgold

* exklusiv für Mitglieder

Furioses Herbstkonzert der Stadtkapelle



Das Stadtkapellchen unter Michael Schöffl eröffnete am Vorabend zum ersten Adventsonntag in der Gushalle ein Konzert, das den zahlreich erschienen Besucher:innen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Auch an den Mitgliedern der Stadtkapelle gehen die besorgniserregenden Ereignisse in der Ukraine und an anderen Brennpunkten nicht spurlos vorüber. Ihre Auseinandersetzung damit passierte musikalisch, indem Kapellmeister Wolfgang Seyer Stücke auswählte, die Geschichten von Menschen erzählen, die sich für Gerechtigkeit und eine bessere Welt einsetzten. Die Kapelle begeisterte ihr Publikum mit Melodien aus dem Musical „Miss Saigon“ oder den Erinnerungen an Sophie Scholl. Gute Unterhaltung mit Tiefe wollte das Orchester liefern und das ist ihnen an diesem Abend hervorragend gelungen. Nach zwei Zugaben blieben viele der Zuhörer:innen noch lange vor Ort. Einerseits beeindruckt von der Leistung der Musiker:innen – andererseits die inhaltliche Auseinandersetzung zu besprechen.



Foto: Magdalena Stummer

Caglar, Meister der Grillhendl



Unser engagiertes Ersatzmitglied im Gemeinderat Caglar Yigit Aksu hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und bietet nun täglich knusprige Hendlr beim Pella Grill an. Wir wünschen ihm alles Gute und viele Kund:innen.

Uns bleibt nur noch das letzte Hemd!



designed by Adrian Fuchs

Fauxpas der ÖVP
10€ pro Stück ODER eine SJ Galli
Mitgliedschaft

SJ - Galli
Kalender
2023

Bei Interesse bitte melden per
Whatsapp an 0650 8962010



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal diese Tribüne.
Wo befindet sie sich?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

